Presse-Zitat

Berlin, den 01. Oktober 2026

Zitate von Ingo Wortmann, Präsident des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV), Branchenverband für rund 700 Unternehmen des öffentlichen Personen- und Schienengüterverkehrs. Ein Bild (© VDV) von Ingo Wortmann steht hier zur Verfügung.

Wortmann: „Der Bund ist jetzt gefordert: Die permanent steigende Belastung der Eisenbahnunternehmen muss gestoppt werden.“

Thema: Das Verwaltungsgericht Köln hat im Eilverfahren entschieden, dass DB InfraGO einen Anspruch auf Erhöhung der Obergrenze der Gesamtkosten um 886 Millionen Euro hat. Den Eisenbahnunternehmen drohen damit massive weitere Kostensteigerungen.

VDV-Präsident Ingo Wortmann:
„Die heutige Entscheidung des Verwaltungsgerichts Köln ist ein weiteres alarmierendes Signal für alle Eisenbahnunternehmen. Mit diesem Urteil drohen der Branche weitere massive Belastungen durch steigende Trassenpreise. Und der Bund hat bisher keine Lösung parat. Das Gericht hat mehr als deutlich benannt, woran es mangelt: eine dem Grunde nach feststehende Zuwendung – diese gab und gibt es nicht. Die Bundesregierung hatte mehr als ausreichend Zeit zu liefern und hätte Vorsorge treffen können – und aus Sicht der Branche müssen. Nun ist Eile geboten, um weiteren Schaden abzuwenden: kurzfristig mit einer wirksamen Entlastung von den steigenden Trassenpreisen und nachhaltig mit einer auskömmlichen, verlässlichen Finanzierung der Infrastruktur sowie einer grundlegenden

Reform des Trassenpreissystems. Es braucht ein System, das bezahlbar, planbar und dauerhaft tragfähig ist. Ein funktionierendes und bezahlbares Eisenbahnsystem ist essenziell für den Wirtschaftsstandort Deutschland und für die Mobilität der Bürgerinnen und Bürger in diesem Land. Es ist nicht hinnehmbar, dass die Eisenbahn immer teurer wird und im Wettbewerb mit der Straße weiter zurückfällt. Eisenbahninfrastruktur braucht eine auskömmliche Finanzierung. Aber diese Verantwortung darf nicht auf diejenigen abgewälzt werden, die Verkehre auf der Schiene organisieren und betreiben. Die permanent steigende Belastung der Eisenbahnunternehmen muss jetzt gestoppt werden."

Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV)
Lars Wagner · Pressesprecher · T 030 399932-14 · wagner@vdv.de
Eike Arnold · stv. Pressesprecher · T 030 399932-19 · arnold@vdv.de

Der **Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV)** ist der Branchenverband des öffentlichen Personen- und Schienengüterverkehrs mit rund **700 Mitgliedsunternehmen**. Branche und Branchenverband sorgen für mehr klimaschonende Beförderung und Transport von Menschen und Gütern bei weniger Verkehr.

Die Mitgliedsunternehmen des VDV spielen eine entscheidende Rolle für den **Wirtschaftsstandort Deutschland** und bei der Lösung verkehrlicher Herausforderungen. Nachdem die Fahrgastzahlen im öffentlichen Personennahverkehr pandemiebedingt zurückgegangen waren, steigt die Nachfrage seit dem Jahr 2022 wieder an. Die VDV-Mitgliedsunternehmen **befördern jeden Tag 24 Millionen Fahrgäste** in Deutschland mit Bus und Bahn und ersparen damit 17 Millionen Autofahrten. Zuletzt transportierten die VDV-Unternehmen im öffentlichen **Schienengüterverkehr 360 Millionen Tonnen Güter**. Das ersetzt am Tag rund 60.000 voll beladene Lkw auf deutschen Straßen. Durch ihre Verkehrsleistung sparen Busse und Bahnen zehn Millionen Tonnen Treibhausgasemissionen jährlich ein.

Wenn diese E-Mail nicht korrekt angezeigt wird, klicken Sie bitte hier. Sollten Sie keine Presseinformationen mehr von uns wünschen oder sich Ihre Kontaktdaten geändert haben, informieren Sie uns bitte per Mail an presse@vdv.de. Die VDV-Newsletter können Sie hier abbestellen. Das Löschen Ihrer Daten leiten Sie durch eine E-Mail an datenschutz@vdv.de ein. Hinweise zur Datenverarbeitung beim Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e.V. (VDV) finden Sie hier. Weitere VDV-Informationen im Impressum.